

Sonntag 27. November 2016

1. Advents-Rundwanderung Wildspitz



Heute waren Albin, Anita, Beat, Christian, Clemens, Cornelia, Dana, Edwin, Elke, Gabriele, Jutta, Karin I&II, Margreth, Nicole, Pascale, Peter, Rolf, Roman, Rosa, Sandra Therese und Thomas gemeinsam unterwegs

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert

Unsere Route: Rundwanderung im Gegen-Uhrzeigersinn



Bahnhof Sattel - P. 972 – Anderesenbach - Halsegg - Hinter Gwandenen – Langmatt – Wildspitz
– Oberhegkapelle – Ofenloch – Oberseilegg – Sattel Bahnhof

Um 10:15 Uhr starten wir beim Bahnhof Sattel-Ägeri, beim ersten Aufstieg wird erst erkennbar...



...das unsere Gruppengröße schon beinahe die Dimension einer biblischen Völkerwanderung hat
;-)

Nach wenigen Minuten sind wir dem Nebel entflohen, ein stetig grandioseres Panorama...



...entschädigt für die Mühen des mehrheitlich recht steilen Aufstiegs

Beim Punkt 972 schalten wir einen „Boxenhalt“ ein; anders als bei der Formel 1 wechseln wir...



...nicht die verbrauchten Profile, sondern entledigen die zu warmen Kleider ;-)
(Foto von Clemens)

Nach einer kühlenden Passage entlang dem Andersenbach im Wald folgt der finale und ...



...Schweiss-treibende steile Aufstieg über offenes Gelände zur Halsegg; rechts kommen die Mythen ins Bild

Oben auf der Halsegg bekommen wir einen Vorgeschmack, was uns an Panoramen am heutigen...



...Tag noch erwartet: Der ideale Ort für eine zweite ausgedehnte Trinkpause (Foto von Clemens)

Wir verlassen die Halsegg in Richtung Norden und folgen dem Gratweg auf einem Grat, der...



...als solcher kaum erkennbar ist: Ein welliges Auf und Ab, durchsetzt mit erholsamen Traversen...



...mit ständig neuen Ausblicken, während die Tiefblicke konstant Weiss-farbig bleiben ;-)

Auf der Langmatt (1543 m) erkennen wir unser Wanderziel Wildspitz (1579 m), links davon...



...kommt die Rigi Kulm ins Blickfeld; noch gibt es eine „Bodenwelle“ zu meistern

Den Wildspitzerreichen wir kurz vor 13:00 Uhr; hoch über der Nebelgrenze geniessen wir...



...bei prächtiger Aussicht unsere verdiente Mittagsrast

Und weil es so schön ist:



Noch ein gezoomter Gipfel-Blick in die Bergwelt (Foto von Clemens)

Auch wenn es uns schaudert: Um 14:00 Uhr verlassen wir diesen schönen Ort und..



...wir tauchen ab in die dicke Hochnebel-Suppe

Zwei Highlights erwarten uns noch im Abstieg zurück nach Sattel:



Die Ofenloch-Passage durch den Schibrigwald ist zu Recht rot-weiss markiert und wäre auch ohne Nebel mystisch; Der Weg schlängelt sich entlang und über zum Teil Moos-belegten Felstücken. Wo nötig sind auch Sicherungs-Seile angebracht: Ein tolles Wegstück auf dieser Route!



(Untere zwei Fotos von Clemens)

Das zweite Abstiegs-Highlight ist die Querung des Ochsenwald-Tobels:



„Mystik-Pur“, von Nicole toll fotografisch festgehalten.

Fazit dieser Wanderung: 23 Wanderfreaks wollten dem Nebel entfliehen und wählten dafür einen Berg, auf welchen kein Bähnli hinaufführt! Für die Mühen des Aufstiegs wurden wir reichlich belohnt an einem Sonntag, bei welchem die im Mittelland zu Hause gebliebene Bevölkerung an einer kollektiven Depression zu erkranken drohte. Mein Dank geht an Albin, Anita, Beat, Christian, Clemens, Cornelia, Dana, Edwin, Elke, Gabriele, Jutta, Karin I&II, Margreth, Nicole, Pascale, Peter, Rolf, Roman, Rosa, Sandra und Therese für die angenehme und aufgestellte Begleitung. Ein besonderer Dank geht an Clemens und Nicole für die tollen Foto-Beiträge. Und ganz speziell möchte ich das vorbildliche Verhalten von Roman erwähnen: Auf eigene Initiative hat er sowohl im Aufstieg wie im Abstieg unsere riesige Gruppe „nach hinten“ abgesichert und es damit möglich gemacht, dass alle schadlos zur vorgesehenen Zeit am Ziel der Route angekommen sind: DANKE Roman!



[LINK zum Blog derselben \(nebelfreien\) Tour im November 2015](#)

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert